Ergebnisprotokoll Herbst-Vollversammlung
Bezirksjugendring Oberbayern

Datum: 26. November 2022, 09:30 Uhr bis 15:30 Uhr
Ort: Aktionszentrum Benediktbeuern
Protokoll: Katrin Leinauer & Achim Waseem Seger
Teilnehmende: siehe Unterschriftenliste

TOP / Thema:	**Ergebnis**
TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einräumung von Vertretungsrechten Der Vorsitzende des Bezirksjugendrings Oberbayern Oğuz Taşdelen begrüßt die Teilnehmenden aus den KJRs/SJRs und den Verbänden. Oğuz Taşdelen begrüßt: Die Berichterstatter*innen für Jugendpflege des Bezirks Oberbayern: Martin Wagner (Bündnis 90/Grüne) Simon Schindlmayr (CSU) Maria Grasser (Freie Wähler) Das anwesende Mitglied der Kommission Bezirkliche Kinder- und Jugendarbeit: Daniel Reuter (FDP) Den Vertreter des Landesvorstands Christian Löbel (BJR) Sowie alle anderen Vertreter*innen der Kreisjugendringe / Stadtjugendringe und Verbände sowie die Gäste. Die Mitglieder des BezJR Vorstands werden ebenfalls kurz vorgestellt. Katrin Jungmeier lässt herzliche Grüße ausrichten, sie kann leider nicht dabei sein. O. T. weist auf die Nachwahl am Ende der VV hin. Nachruf für Josef (Beppo) Birzele: Er war ein glühender Kämpfer für die Jugendarbeit. Er konnte junge Menschen für Demokratie begeistern aber vor allem war es ihm ein Anliegen, die Jugendbildungsstätte Königsdorf weiterzuentwickeln. Vor kurzem ist er verstorben, daran nahmen viele Vertreter*innen der Jugendarbeit Anteil. Sein Verdienst um die Jugendarbeit in Oberbayern wird nicht vergessen werden. O.T. bittet die Anwesenden sich für eine Schweigeminute zu erheben. Pater Kastel begrüßt die Anwesenden im Kloster Benediktbeuern, er ist Gastgeber. Im Namen von Franz Wasensteiner (Aktionszentrum	

Benediktbeuern) lässt er grüßen. Das Kloster ist ein jahrhundertealter spiritueller Ort, entstanden in der Barockzeit. Der Raum in dem wir uns heute befinden ist einer der schönsten Räume des Klosters. Pater Kastel umreißt die Geschichte des Klosters. Besinnungstage und Schulklassenveranstaltungen sind ein großer Teil der Arbeit des Aktionszentrums. Das Zentrum für Umwelt und Kultur kam in den 90er Jahren hinzu. Das Jugendpastoralinstitut befindet sich ebenfalls auf dem Gelände. Die Gestaltung des Raumes, in dem die VV stattfindet, thematisiert Licht und Schatten des menschlichen Seins. Pater Kastel schlägt den Bogen zur Jugendarbeit. Er weist auf die Umbauarbeiten des Klosters hin. Es wird ein zentraler Küchenbereich und Verpflegungsbereich entstehen. Die Bauarbeiten werden in 2023 fertiggestellt. Pater Kastel wünscht ein gutes Gelingen für die heutige VV. O.T. bedankt sich für die Begrüßungsworte und die Vorstellung des Veranstaltungsortes. Es folgen Grußworte: Simon Schindlmayr bedankt sich für die Einladung und überbringt Grüße von Bezirkstagspräsident Josef Mederer. Anhand der „Sogs oafach-Postkarte“ geht er auf die Herausforderung ein, die sich aus dem Anspruch auf inklusive Jugendarbeit ergibt. Der Bezirk unterstützt voller Freude und Begeisterung die Arbeit des BezJR. In den Kommissionssitzungen liefen die Abstimmungen reibungslos ab. Die immerwährende Aufgabe des Bezirks Oberbayern ist es, für Jugendringe und Jugendverbände Mittel bereitzustellen, damit die Arbeit gut funktionieren kann. Diese Aufgabe übernimmt die Kommission mit Gewissenhaftigkeit und Freude. Er weist darauf hin, dass das Land Bayern in diesem Jahr die Jugendarbeit mit Hilfe der Aktivierungskampagne flächendeckend unterstützte. Außerdem hob S. Schindlmayr den Expert*innentalk „Future of Democracy“ hervor. Er lobte die Arbeit des BezJR rund um die gesamte Veranstaltung und wies auf die Wichtigkeit der politischen Bildung hin, die dem Bezirk besonders am Herzen liegt. Er wünscht alles Gute für den Tag, wird sich jedoch demnächst verabschieden aufgrund der Weihnachtsfeier der Fraktion. O.T. beschreibt das Klima in der Kommission, als wohlwollend und bedankt sich für die gemeinsame Arbeit in diesem Jahr. Christian Löbel überbringt Grüße des Landesvorstands des BJR. Er eröffnet seine Begrüßung damit, dass die vergangenen beiden Jahre verlorene Jahre für die Jugendlichen seien. Er weist auf die wichtige Aufgabe der Jugendverbände und Jugendringe hin, die Jugendlichen	Von 66 stimmberechtigten Mitgliedern sind 44 Delegierte anwesend. Die VV ist beschlussfähig.

gerade in dieser Zeit zu stärken und zu unterstützen. Sie sind Schutz- und Rückzugsräume. Er ist dankbar für dieses Engagement und gibt auch den Dank des Landesvorstands dafür an alle Anwesenden weiter. Auch die Fachbereiche des BezJR nehmen sich den Themen der Jugendlichen an und unterstützt mit seiner Arbeit die gesamte Jugendarbeit in Oberbayern. Die BJR-Kampagne „Dein Irgendwo“ (www.dein-irgendwo.de) soll ebenfalls von den Gruppen und Verbänden bespielt werden. Es können Jugendgruppen eingetragen werden. So wird versucht eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen. Das diesjährige 75. Jubiläum des BJR steht unter dem Motto „Mach was aus morgen“. Er berichtet kurz aus den Beschlüssen der 161. Vollversammlung des BJR. Er erwähnt einen Antrag zur Mobilität und zum bezahlbaren Wohnraum. Die vollständigen Beschlüsse sind online einsehbar. Er dankt dem BezJR für den Antrag N*Wort ächten. Rassismus hat in der obb. Jugendarbeit keinen Platz. Die Veränderungen im Landesvorstand sind ebenfalls online nachzulesen. Es gab mehrere personelle Neubesetzungen. 2023 werden die Landtagswahlen einen Schwerpunkt in der Arbeit des BJR darstellen. „Vote 16“ ist eine zentrale Kampagne zur Absenkung des Wahlalters auf 16. Er bittet um die Unterstützung dieser Aktion. Christian Löbel wünscht abschließend gutes Gelingen auf der VV des BezJR. O.T. weist darauf hin, dass sich alle Anwesenden heute nochmal anmelden müssen, obwohl sie am Vorabend bereits vor Ort waren um die Zahl der Delegierten zu prüfen. Es liegen keine Anträge vor. Oğuz Taşdelen gibt die Zahl der anwesenden Delegierten weiter und stellt die Beschlussfähigkeit fest.	
TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung Abstimmung der Delegierten Es gibt keine Anmerkungen zur Tagesordnung.	Abstimmung: Genehmigung der Tagesordnung 44 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
TOP 3: Genehmigung des Protokolls der BezJR-Vollversammlung am 30.04.2022	Abstimmung: Genehmigung des Protokolls

(Protokoll wurde online zur Verfügung gestellt) Keine Anmerkungen oder Änderungsanträge.	43 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 1 Enthaltungen
TOP 4: Berichte aus dem Treffen der Jugendringe und Jugendverbände vom Vorabend Tobias Ketzel (KJR FFB) berichtet aus dem Treffen der Jugendringe: Im vorabendlichen Treffen ließen sie die VV des BJR Revue passieren. Die Hoffnung besteht, dass ein Teil der fehlenden Materialien noch im Nachgang hochgeladen wird. Das Schwerpunktthema Nachhaltigkeit wurde gemeinsam beleuchtet, die Jugendringe wünschen sich, dass dieses wichtige Thema in der gesamten Jugendarbeit auf der Agenda steht. Weitere aktuelle Themen wurden diskutiert. Jana Wulf (BDKJ) berichtet aus dem Treffen der Jugendverbände: Social Media und digitale Tools wurden diskutiert. Tom Muhr fasste die SGBVIII Reform kurz zusammen und wies auf die große Bedeutung in den kommenden Jahren hin. Er zeigte auch das Engagement im Bereich Diversität und Medienpädagogik des BezJR dazu auf.	
TOP 5: N*-Wort ächten Kampagne – Vorstellung der Initiative – mögliche Aktivitäten in Oberbayern O.T. bittet Achim Waseem Seger auf die Bühne, um über die N*Wort ächten Kampagne zu berichtet. A.W.S. berichtet über die wesentlichen Etappen auf dem Weg zur Ächtung. Der Prozess begann Anfang des Jahres 2020. Ein erster großer Schritt war die Ächtung des N*Wort durch die Stadt Köln. Am 2.2.2022 schloss sich die Stadt München dem Beschluss an. Am So. 23.10.2022 wurde auf der 161. Vollversammlung des Bayerischen Jugendrings das N-Wort auch vom BJR offiziell geächtet und als rassistische Fremdbezeichnung anerkannt. Dieser Beschluss ist ein deutliches Statement für eine rassismuskritische Jugendarbeit in ganz Bayern. Auch hier gratulieren wir der Schwarzen Community ganz herzlich und sind bereit für die weitere gemeinsame Arbeit gegen Rassismus! Die Bedeutung der Ächtung wird die Arbeit des BezJR weiter verfolgen. Auch die Verleihung des VIEL-Preises für die Afrojugend München ist ein großes Zeichen mit wichtiger Strahlkraft für die Jugendarbeit. Wie wird der Beschluss in der Jugendarbeit weiter thematisiert? Die Umsetzung des Beschlusses ist ein erster Schritt zur Veränderung. Mögliche Aktivitäten:	

• Kritisches Weißsein -Critical Whiteness-Seminare: Sich mit Privilegien auseinandersetzen • BIpoc Safer Spaces: Menschen müssen zu Wort kommen. In diesem Rahmen ist ein geschützter Raum vorhanden, damit Menschen sich äußern können. O.T. bedankt sich bei A.W.S. für die Sensibilisierung und die beispielhafte Entwicklung im Bereich der rassismuskritischen Arbeit.	
TOP 6: Fördermöglichkeiten des Bezirksjugendrings Bernd Rohrbach leitet in die Förderung des BezJR über. Markus Hönig stellt die Förderantragsmöglichkeiten mit dem besonderen Blick auf Nachhaltigkeit beim BezJR vor. Mit Hilfe der gemeinsamen Betrachtung der Webseite erklärt M.H. den Weg zu den Förderbereichen. Zunächst geht er auf die Grundförderung ein. Er weist auf die Einhaltung des Abgabetermins am 1.4. hin. Ansonsten müssen alle Verbände auf die Auszahlung warten. 8 und 4 Wochen vor Ablauf der Frist soll eine Erinnerungsmail kommen. Die Grundförderung wird postalisch eingefordert. Alle anderen Förderbereiche sind via Online-Verfahren möglich. Besonders wichtig ist die Ausfüllhilfe für jeden einzelnen Antrag. Er empfiehlt diese Hilfen online im Vorfeld der Antragstellung abzurufen. Die Förderbereiche sind: • Jugendkultur/Medienpädagogik • Internationale Jugendarbeit • Demokratiebildung • Mehrbedarf Diversität Dem BezJR liegt der Fördertopf Mehrbedarf Diversität besonders am Herzen. Dabei sollen Antragssteller*innen selbst erklären, worin der Förderbedarf konkret besteht. Die Richtlinien sind daher sehr offen formuliert. Auch die Kombination mit anderen Förderbereichen ist möglich. M.H. lädt die Anwesenden ein, weiterhin Anträge zu stellen, die Gelder sind noch nicht ausgeschöpft. Der Bereich Demokratiebildung wird derzeit noch nicht ausgeschöpft. Dies liegt an der Fördersumme, die maximal möglich ist. Mehr dazu in TOP 7.	

Besonders wichtig für die Antragstellung ist die Unterstützung durch die Fachberatung durch die Ansprechpartner*innen beim BezJR. M.H. ermutigt die Antragsteller*innen sich vom BezJR beraten zu lassen bevor Anträge gestellt werden. Leider ist der Fördertopf Demokratiebildung nicht so attraktiv wie der Bereich Jugendkultur/Medienpädagogik. Sodass oftmals eine Förderung nicht umgesetzt wird, sondern in den Bereich Jugendkultur rutscht. Daher soll eine Anpassung geschehen.	
TOP 7: Antrag Anpassung Förderrichtlinien **a. Erhöhung Demokratiebildung** **b. Antragsfrist Mehrbedarf Diversität anpassen** Bernd Rohrbach übernimmt die Einführung zum Antrag von M.H.. **Zu a.** Es bestehen keine Fragen zum Antrag. Die Anpassung der Fördersumme wird abgestimmt. Diese wird einstimmig angenommen. **Zu b.** B.R. erläutert den Antrag kurz. Nachfrage von Martin Wagner: Warum wurde bisher 8 Wochen vor Maßnahmenbeginn ein Antrag fällig? B.R. argumentiert für die Einhaltung der 8 Wochen Frist, damit eine höhere Planungssicherheit für Antragsteller*innen besteht. Bei kurzfristigem Antrag bleibt ein Restrisiko, dass die Förderung nicht zustande kommt und der/die Antragsteller*in die Kosten tragen muss. Isabel Lenhof unterstützt die Änderung der Antragsfrist. B.R. ermuntert die Anwesenden den Förderbereich aktiv zu nutzen.	Abstimmung: Erhöhung Demokratiebildung Neuer Stand: gesamt 45 Stimmen 45 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Markus Hönig gibt ein weiteres Beispiel: Auch kurzfristig kommen möglicherweise Situationen auf, die mit dem Antrag finanziert werden können. Mona Harangozo stellt sich kurz als Ansprechpartnerin für den Förderbereich vor. Neben Inklusion ist auch im Bereich Gender, Armut ein Mehrbedarf denkbar. Andre Gersdorf fragt nach der Handhabung der Antragsfrist für den Mehrbedarf Diversität, wenn bei einem förderfähigen Antrag z.B. aus Jugendkultur der Mehrbedarf Diversität nachträglich zustande kommt. B.R.: Wenn nach der Antragstellung ein zusätzlicher Mehrbedarf entsteht und beantragt werden soll, dann soll dies auch möglich sein. Die Anpassung der Antragsfrist wir abgestimmt Die Änderungen werden angenommen.	Abstimmung: Antragsfrist Mehrbedarf Diversität Neuer Stand: gesamt 45 Stimmen 45 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
TOP 8: Nachhaltigkeitsstrategien in der Jugendarbeit Stefanie Pockradt-Gauderer referiert zum Thema Nachhaltigkeit. Die Inhalte sind der Power-Point-Präsentation zu entnehmen. Claus Piesch (KJR Starnberg): Der Vortrag stellt einen Anfang dar. Nun soll es einen Schritt weitergehen. Es braucht Anleitungen, wie eine Umsetzung möglich sein kann, bei Freizeiten und Maßnahmen. Vernetzen und Austauschen sind der Schlüssel zur Nachhaltigkeit. Eine Handreichung soll vom BJR erarbeitet werden. Wurde bereits an den BJR weitergegeben. O.T. möchte alle ermuntern bei sich selbst anzufangen und dazu beizutragen, die Welt ein Stück zu retten. Er plädiert für viele kleine Schritte. S.P.-G. weist auf die Bedeutung jedes Einzelnen und deren Vorbildfunktion hin.	

Tom Muhr weist auf die Broschüre des BDKJ Deutschland hin „Faire Ferien“. Martin Wagner Lieferketten müssen offen sichtbar werden. Das Lieferkettengesetz ist bereits beschlossen. Gesetzgebung muss die Vorgaben dazu liefern. Die Verschärfung des Gesetzes ist wünschenswert. Julia Neumann (KJR Dachau): Mehrbedarf für Nachhaltigkeit sollte förderfähig sein. Finanziell besteht ein Unterschied zwischen konventioneller Beschaffung von Lebensmitteln und ökologischer. Bernd Rohrbach macht deutlich, dass es schwierig ist, dass Nachweise geliefert werden können. Die Idee dazu ist nicht neu und wurde bereits im Vorstand diskutiert und weitergedacht. Maria Memminger (KJR Traunstein): Die Kosten für die TN würden steigen. Davor schrecken sie als Veranstalter zurück. Anträge zur Unterstützung sind schwierig zu stellen. Sabine Tausch (DJO): Die Kosten erhöhen sich so sehr, dass ein Fortbestand der Maßnahmen schwierig ist. Bernd Rohrbach ordnet die Diskussion ein, als zwei verschiedene Themen: einerseits die Begeisterung und dann die Umsetzung und andererseits die Fördermöglichkeiten. Referentin berichtet von einer Kleidertauschparty, die ein guter Ansatz ist, mit Begeisterung Menschen zu mehr Nachhaltigkeit zu bewegen. B.R. dankt der Referentin für ihren Vortrag und die anschließende Diskussion.	
TOP 9: Ausblick 2023 Jede Fachstelle hält einen kurzen Vortrag zum jeweiligen Fachbereich. Schwerpunkte: • Fachbereich Verwaltung: Schulung zu Förderanträgen, Beratung und Unterstützung • Fachstelle Diversität und politische Bildung: Critical Whiteness, Betzavta, Take your part • Fachbereich Jugendkultur, Fachstelle Inklusion: Miteinander – Wochenende, Sommerempfang, Zirkusprojekte • Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft: BIpoc Safer Spaces, Hip Hop/Rap und Antirassismus als Kombination, Projekt Word up (ausgezeichnet mit dem VIEL-Preis)	Abstimmung: Jahresplanung 2023 45 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

• Fachbereich Medienpädagogik: JUFINALE (Film-Workshops dazu sind immer möglich), Fachkräftereise nach Linz, Kinderfotopreis (jüngere Zielgrupp, Thema: rund und eckig) • Öffentlichkeitsarbeit: Imagebroschüre für BezJR, barrierefreie Homepage, Bebilderung Leichter Sprache, Glossar, Kongress der Jugendarbeit für viele Zielgruppen • Fachbereich Internationale Jugendarbeit: Betzavta-Ausbildung, Fachkräftereise Israel • Fachbereich Digital Streetwork: Modellprojekt wird weitergeführt bis Juni 2023, Summer-Tour, Streetnoize-Podcast, Twitch Streaming Details können der Power-Point Präsentation entnommen werden. Beschlussfassung zur Jahresplanung 2023: Die Jahresplanung wurde angenommen.	
TOP 10: Haushalt und Finanzen **a. Haushalt 2023** Bernd Rohrbach stellt den Haushalt in Eckwerten 2023 vor. Zusammenarbeit mit dem Bezirk passiert auf Augenhöhe. Gemeinsam wird ermittelt, was das Beste für die Jugendarbeit ist. Es ist nötig einen Nachtragshaushalt zu erstellen, da die Weiterführung des Fachbereichs Digital Streetwork kurzfristig beschlossen wurde. Das Modellprojekt ist derzeit befristet bis 30.6.2023. Bernd Rohrbach: Auch ein Grund für den Nachtragshaushalt ist die ungewisse Erhöhung der Betriebskosten während des Jahres 2023. Martin Wagner: Gute Nachrichten vom Kämmerer: Aufstockung aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage ist möglich. Nachträgliche Kostenverhandlungen können grundsätzlich stattfinden. Beschlussfassung zum Haushalt 2023: Der Haushalt wird angenommen.	Abstimmung Beschlussfassung zum Haushalt 2023 44 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 1 Enthaltungen
TOP 11: Nachwahl zum Vorstand 45 Delegierte sind anwesend. Wahlvorstand besteht aus:	Abstimmung Die Vollversammlung des Bezirksjugendrings Oberbayern beschließt den Wahlausschuss 42 Ja-Stimmen

Ahmed Ortadeveci(DITIB Jugend), Daniel Zoppelt (VCP) und Christian Löbel (BJR)**.** Der Wahlvorstand wird beschlossen. Nachwahl eines/r Beisitzer*in: Christian Löbel erklärt, alle Quoten sind erfüllt, daher sind alle Vorschläge willkommen. Nominierungen: Stefan Metzger (BSJ) lehnt dankend ab. Maria Kornbichler (Bayer. Trachtenjugend), stellt sich zur Wahl und stellt sich kurz vor. Judith Greil (KJR München-Stadt) stellt die Frage, welche Themen ihr wichtig wären: Sie möchte vor allem die Themen Heimat und Brauchtum in den Fokus nehmen und vertreten. Antrag auf Personaldebatte wird nicht gestellt. Keine weiteren Kandidat*innen. Während die Auszählung läuft, werden Terminanankündigungen vorgenommen: 6. Mai 2023 Frühjahrs-Vollversammlung 24.-25. November 2023 Herbst-Vollversammlung **Wahl siehe auch Wahlprotokoll** Neu gewählte Beisitzer*in: Maria Kornbichler (Bayer. Trachtenjugend) Sie nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.	0 Nein-Stimmen 3 Enthaltungen

große Anteilnahme mit Kränzen oder persönlichen Kondolenzen. Die Jubi nimmt Kondolenzkarten entgegen und wird diese gesammelt an die Familie weitergeben.	
Verabschiedung: Oğuz Taşdelen bedankt sich bei der Geschäftsstelle für den technischen Support und die gute Vorbereitung. Er verabschiedet sich bei allen Teilnehmenden und bedankt sich für die Mitarbeit. Die nächste Vollversammlung wird geplanter Weise in Präsenz vom 6. Mai 2023 in Freising stattfinden.	

Für die Richtigkeit
München, 26.11.2022

Gezeichnet

Oğuz Taşdelen Vorsitzender Bezirksjugendring Oberbayern